

Kriegerdenkmal in Gumpoldskirchen feierlich eingeweiht

Partnerverein KSK Rain war dabei

Nach jahrelangen und unzähligen Diskussionen erhielt das Gumpoldskirchner Ehrenmal nun einen neuen, würdigen Standort. Vom Gemeindezentrum bei der Pfarrkirche wurde es an den Friedhofseingang platziert und am 24. 08. 2013 feierlich gesegnet.

Ortspfarrer Dechant Konrad Stix weihte das Denkmal im Rahmen eines Wortgottesdienstes und im Beisein zahlreicher Prominenz aus der Politik und den Kameradschaftsverbänden. Rund 30 Fahnenabordnungen aus Österreich (vorwiegend Niederösterreich, Wien und der Steiermark) aber auch aus Bayern – neben dem Partnerverein Rain am Lech, nahm auch eine Delegation aus Lichtenfels teil. Diese ist mit dem Bezirksverband Mödling, zu welchem Gumpoldskirchen gehört und dessen Bezirksobmann auch der örtliche Obmann Alexander Gindl ist, partnerschaftlich verbunden. Die Rainer, die mit 1. Vorstand Günther Wintermayr, 2. Vorstand Herbert Stark mit Gattin Paula, Ehrenvorstand Günter Detter, Fähnrich Hans Schaller und Schriftführer Eduard Lepschy anreisten, wurden vom Vorsitzenden des Kreisverbandes Donau-Ries, Manfred Färber (Wolfenstadt) mit Gattin Gabi, begleitet. Der kom. Vizepräsident der Bayerischen Kameraden- und Soldatenvereinigung (BKV) und Vorsitzender des Bezirks Schwaben, Peter Geiger war ebenfalls zu der Feier angereist. Die Feierlichkeiten mussten wegen Dauerregens überwiegend in der Friedhofskirche stattfinden. Die zahlreichen Ansprachen und Grußworte, u.a. Bürgermeister Ferdinand Köck, Franz Teszar, Präsident des Niederösterreichischen Kameradschaftsbundes, Stellv. BKV-Präsident Peter Geiger, betonten übereinstimmend die Notwendigkeit solcher Denkmäler, um die Schrecken des Krieges nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. Alle dankten dem Ortsverband Gumpoldskirchen mit Obmann Gindl und seinen Freunden und Helfern aus Bad Gams (Steiermark) für die hervorragende Organisation des Festes. Große Beachtung fanden die Ansprachen des Präsidenten Karl Petrovitz (Steiermark) und des Vorstandes des Partnervereins Rain Günther Wintermayr (Ausschnitte s.u.). Kränze wurden an die neugestaltete Anlage von der Gemeinde, dem Ortsverband Gumpoldskirchen und der KSK Rain, niedergelegt. Die örtliche Musikkapelle umrahmte die schöne und würdige Einweihungsfeier, die mit den Hymnen Deutschlands und Österreichs schloss. Sie spielte auch bei der anschließenden geselligen Abschlussfeier in der nahegelegenen Sporthalle auf.

Auszüge aus der Ansprache des KSK-Rain Vorsitzenden Günther Wintermayr:

Als Partnerverein des Ortsverbandes Gumpoldskirchen darf ich im Namen der KSK Rain zur Einweihung des Kriegerdenkmals herzlich gratulieren!

Man kann messen, wie schwer dieses Denkmal, wie hoch ein Berg oder wie weit es zum Mond ist, man kann aber nicht ermessen, was die meist jungen Menschen, für die dieser Stein hier steht, in den Kriegszeiten erleiden mussten.

Man kann nicht ermessen, was es heißt, im Verlaufe kriegerischer Handlungen einen geliebten Menschen zu verlieren, einen Ehemann, Vater, Bruder...

*Nur wer die Geschichte, die Vergangenheit kennt, kann dafür sorgen, dass sie sich nicht wiederholt. –Mit der Errichtung dieses Kriegerdenkmals hat die Geschichte auch hier ihren Platz gefunden. Das **Denkmal** soll die Menschen erinnern: Kriege dienen nicht dem Frieden, sie schaffen Leid und Tod, Hunger, Angst und Elend.*

Dieses Kriegerdenkmal ist zugleich Mahnmal für das Eintreten für Frieden und Freiheit.

Ich wünsche Ihnen und uns einen denkwürdigen Tag, der uns zuhören und lernen lässt, wenn Denkmäler aus ihrer bewegten Geschichte erzählen und uns mahnen, das Erbe der Väter und Mütter für unsere Kinder, Enkel und Urenkel zu bewahren!

Am Sonntag, 25. August, fand die **Landeswallfahrt des Niederösterreichischen Kameradschaftsbundes in Maria Taferl**, statt. Da dieser Ort auf dem Rückweg lag, nahmen die Rainer auch an dieser Veranstaltung teil, zusammen mit ihren Partnern, die diesem Landesverband angehören. Gleichzeitig wurde an diesem Tag auch das Jubiläum „50 Jahre Landesehrenmal Maria Taferl“ begangen. Auch hier regnete es in Strömen, so dass die vorgesehene Feldmesse auf dem Platz vor der Basilika ausfallen und der Gottesdienst in die dadurch total überfüllte Wallfahrtskirche verlegt werden musste. Gut 100 (geschätzte) Fahnen und ein riesiger Zug Wallfahrer/innen boten trotzdem ein imposantes Bild beim Zug von der Ortsmitte zur Kirche. Begrüßt wurden die teilnehmenden Vereine vom Veranstalter, wobei die bayerischen Abordnungen aus Lichtenfels und Rain und BKV-Vizepräsident Peter Geiger besondere Erwähnung fanden. Zelebrant der Festmesse war Diözesanbischof Dr. Klaus Küng. Die Festansprache hielt NÖKB-Präsident Franz Teszar und die musikalische Umrahmung die Musikkapelle Viehdorf.

Vor der Fortsetzung der Rückreise gab es noch eine Stärkung in einer der zahlreichen Gaststätten und Cafes des Wallfahrtsortes.